

Es gilt das gesprochene Wort!

Hinweis: Diese Rede kann hier als Video abgerufen werden:
<http://www.landtag.ltsh.de/aktuelles/mediathek>

LANDTAGSREDE – 16.September 2026

Kianusch Stender

Sport für alle – kostenlos und um die Ecke

TOP 15: Gemeinsame Beratung

a) Von Tischtennisplatte bis Bolzplatz – freie Sportmöglichkeiten in Schleswig-Holstein digital sichtbar machen

b) Evaluation des Gesetzes zur Förderung des Sports im Land Schleswig-Holstein (SportFG SH) vom 7. März 2022 (Drs. 20/4708, 20/4705)

Ich habe meine Sommerferien an einem der schönsten Orte auf dieser Welt verbracht: hier. Bei uns in Schleswig-Holstein lässt es sich wirklich gut aushalten. Ich war Kitesurfen in Holnis, Volleyball spielen in Solitude, hab die U19-Meisterschaften im Beachvolleyball in Laboe angeschaut, eine Fahrradtour um den Westensee gemacht und einiges andere Schöne mehr.

Man hört, der Sport ist beim sportpolitischen Sprecher der SPD-Fraktion nicht zu kurz gekommen. Aber es macht ja auch einfach wahnsinnig viel Spaß. Man ist an der frischen Luft und es ist gesund. Und vor allem: Das alles habe ich nicht alleine gemacht, denn Sport verbindet Menschen. Bei uns an den Flensburger Stränden ist es zum Beispiel so, dass die Stadt im Sommer Volleyballnetze aufspannt und dort jeden Tag Leute hinkommen und spielen. Und wer dazu kommen will, kommt dazu. Man lernt neue Menschen kennen, treibt zusammen Sport und das alles mit Infrastruktur, die der Staat bereitstellt.

Die jüngsten Bestandserhebungen des Landessportverbands zeigen, dass rund 28% der Schleswig-Holsteiner*innen Mitglied in einem Sportverein sind. Viele weitere treiben Sport in Fitnessstudios, gehen Laufen oder bewegen sich anderweitig. Und es werden immer mehr.

Ich finde, wir sollten diesen Trend politisch unterstützen. Die Olympiabewerbung ist zum Beispiel ein guter weiterer Schritt, weil erfahrungsgemäß der Bezug zum Sport bei der Bevölkerung vor Ort wächst.

Dieser Antrag soll ein weiterer Baustein sein. Wir haben so viele von Kommunen, Gemeinde, Vereinen und Initiative kostenlos bereitgestellten Sportmöglichkeiten – von Tischtennisplatten und Basketballkörben bis zu Bolzplätzen und Outdoor-Fitnessanlagen. In fast jedem Dorf in Schleswig-Holstein gibt es diese Infrastruktur. Wir machen aber noch nicht gut genug sichtbar, wo sich diese Orte befinden. Hier setzt unser Antrag an.

Und damit sind wir auch beim Sportfördergesetz, dessen Evaluation wir heute mitberaten. Das Gesetz hat einen wichtigen Zweck: Es gibt dem organisierten Sport und dem Landessportverband Planungssicherheit. Daher bleibt das Gesetz richtig. Aber die Evaluation zeigt eben auch eine andere Seite: Unsere Kommunen tragen einen ganz wesentlichen Teil der Sportinfrastruktur in diesem Land – von Sporthallen und Schwimmstätten bis hin zu den frei zugänglichen Angeboten, über die wir heute sprechen. Und viele Kommunen kommen bei den Kosten für Sanierung, Betrieb und Unterhaltung längst an ihre Grenzen. Deshalb brauchen wir neben der verlässlichen Förderung des organisierten Sports auch wieder eine verlässliche Sportstättenförderung des Landes für unsere Kommunen. Denn Sport für alle funktioniert nur, wenn vor Ort auch die Infrastruktur dafür vorhanden ist.

Und die Infrastruktur, die wir schon haben, sollten wir wenigstens so sichtbar machen, dass die Menschen sie auch finden und nutzen können. Genau das wollen wir mit unserem Antrag erreichen.

Wir wollen gemeinsam mit den Kommunen eine landesweite Übersicht der kostenlosen Sportmöglichkeiten schaffen und sie in einer App sichtbar machen. Auf einer interaktiven Karte soll man nach Sportarten filtern und mit wenigen Klicks sehen können: Wo ist der nächste Basketballkorb? Wo die nächste Tischtennisplatte? Wo kann ich draußen trainieren? Und soweit entsprechende Daten vorhanden sind, können dort auch Informationen zu Barrierefreiheit, Beleuchtung oder Nutzungszeiten hinterlegt werden.

Mich haben nach der Vorberichterstattung zu unserem Antrag mehrere Unternehmen kontaktiert, die so etwas Ähnliches bereits programmiert haben und, wenn das Land die Daten bereitstellen würde, ihre Software relativ einfach erweitern könnten. Es gibt sogar schon ein Community-basiertes Beispiel. Auf OpenSportMap kann man seit Frühjahr 2026 eine Deutschlandkarte finden, auf der einige solcher Orte angezeigt werden. Da die Daten aber hauptsächlich von der Community eingestellt werden, sind vor allem Sportmöglichkeiten in großen Städten aufgeführt. In ländlichen Regionen, und das wäre für uns in Schleswig-Holstein ja vor allem relevant, sind die Einträge ziemlich überschaubar.

Sie haben in den letzten Jahren eine Menge Geld für Apps mit eher schlechten Nutzerzahlen ausgegeben. Das hier wäre eine Chance, mit wenig Aufwand echten

Mehrwert zu generieren. Und es wäre ein weiteres Argument für unseren Weg zu Olympia. Ich hoffe daher, dass Sie unserem Antrag zustimmen und die Landesregierung mit diesem Projekt beauftragen.

Sport für alle – kostenlos und um die Ecke!